

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Die geistige und wirtschaftliche Tätigkeit Kremsmünsters unter dem Abte Friedrich I. von Aich. 1276—1325.

Abt Friedrich I. war ein weiser kraftvoller Mann. Unter ihm blühte in Kremsmünster ein reges Leben allerorten. Wissenschaft, Kunst, Landeskultur fand an ihm einen mächtigen Förderer. Abt Friedrich verstand es, einzelne Männer zur wissenschaftlichen, künstlerisch- und wirtschaftlich-kulturellen Arbeit anzuregen. Seine Regierungstalente erprobte er, wie Ulrich Hartschneider schreibt, vorzüglich dadurch, daß er nicht nur gute und geschickte Köpfe an sich zu ziehen, sondern auch gehörig auszubilden und zweckmäßig zu benützen wußte. Zeugen hiefür sind: Bernhard der Noriker, welcher der Geschichtsschreiber seines Klosters und seines Landes wurde, Sigmar, der in die Besitzverhältnisse und Einkünfte des Klosters, in seine Rechte und Freiheiten Ordnung brachte, Hartwig, der die Stiftskirche mit schönen Glasgemälden schmückte und noch manch andere durch ihn belebte Männer, wie Conrad, Sieghard, Gunter und Werner, die als fleißige und geschickte Schreiber nützlicher Werke dem Kloster zur Biederde gereichten. Kein Wunder daher, daß Kremsmünster unter dem Abte Friedrich durch gelehrte und kunstfahrene Männer einen Glanz verbreitete.

Als Freund der Wissenschaft war Abt Friedrich vor allem mit Erfolg bestrebt, die Stiftsbibliothek, dieses geistige Beughaus der Klöster des Mittelalters, zu vergrößern. Zu diesem Zwecke errichtete er eine großartige Schreibschule, eine Buchschreiberei, wo von kunstfertigen Mönchen Bücher geschrieben und in dicke Folianten gebunden wurden. Ungefähr 90 Bände dieser teilweise mit Kette und Ring an der Wand verwahrten Ungestüme sind noch vorhanden. In Kremsmünster wurden Bücher auch auf Bestellung geschrieben, wurden Bücher verkauft und gegen andere vertauscht, so daß im Kloster eine Art Buchhandel etabliert war. Die Stiftsbibliothek verdankt Abt Friedrich außerordentlich viel, so daß er der Vater der Stiftsbibliothek genannt wird. Er war auch der erste, welcher